

Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz

26. Okt. 2010

Unser Zeichen: Hb

Pressestelle:
Constanze
Knaack-Schweigstill

Handwerk in Rheinland-Pfalz im Aufwind

TRIER/RHEINLAND-PFALZ. Nach der aktuellen Konjunkturumfrage fällt die Beurteilung der Geschäftslage in den Handwerksbetrieben in Rheinland-Pfalz mit 85 Prozent positiven Beurteilungen sehr gut aus. Im Herbst des vergangenen Jahres beurteilten nur 75 Prozent der Befragten die Geschäftslage mit gut oder befriedigend, im Frühjahr waren es lediglich 66 Prozent.

Die meisten Konjunkturindikatoren haben sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert und auch die Erwartungshaltung der Handwerksbetriebe der vier rheinland-pfälzischen Handwerkskammern in Kaiserslautern, Koblenz, Mainz und Trier ist optimistisch.

Handwerkskammer
Trier
Loebstraße 18
54292 Trier

Postanschrift:
Postfach 43 70
54233 Trier

Telefon 651 207-116
Telefax 651 207-215
hwk_presse@hwk-trier.de
www.hwk-trier.de

Positive Einschätzung der Geschäftslage

Die Geschäftslage ist aktuell mit 85 Prozent positiven Beurteilungen um 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (75 Prozent) angestiegen. Und nicht nur die aktuelle Lage wird gut beurteilt, sondern auch die Prognosen für die Zukunft sind optimistisch. Hier geben ebenfalls 85 Prozent der Befragten an, eine gute oder befriedigende Geschäftslage im kommenden Quartal zu erwarten.

Die Beurteilung der Geschäftslage fällt in den vier Kammerbezirken unterschiedlich aus. So reicht die Spanne von 90 Prozent (2009: 73 Prozent, Vorjahreswerte in Klammern) positiven Beurteilungen im Kammerbezirk Koblenz bis hin zu 82 Prozent (76 Prozent) Urteilen einer guten und befriedigenden Geschäftslage im Kammerbezirk Kaiserslautern. In Mainz und Trier entsprechen die Beurteilungen mit jeweils 84 Prozent (Vorjahr: Mainz 75 Prozent und Trier 84 Prozent) ungefähr dem Landesdurchschnitt.

Auch in den einzelnen Handwerksbranchen fällt die Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage unterschiedlich aus. Der deutliche Stimmungsaufschwung ist vor allem durch den Antriebsmotor des Bau- und Ausbaugewerbes geprägt. Nach witterungsbedingten Ausfallzeiten zu Beginn des Jahres konnte der Baubereich dank öffentlicher Aufträge im Rahmen der Konjunkturpakete sowie des wieder anziehenden

privaten Wohnungsbaus deutlich an Kraft gewinnen. 91 Prozent (Vorjahr 73 Prozent) der rheinland-pfälzischen Betriebe des Baugewerbes bezeichnen ihre aktuelle Geschäftslage mit gut oder befriedigend. Im Ausbaubereich sind es immerhin noch 84 Prozent (Vorjahr 79 Prozent) positive Beurteilungen.

Die Handwerke des gewerblichen Bedarfs, die in den Zeiten der Krise deutlich angeschlagen waren, haben ebenfalls wieder Fahrt aufgenommen, Hier macht sich insbesondere bei den Zuliefererbetrieben die Erholung des Exportgeschäftes deutlich bemerkbar. 85 Prozent der Betriebe geben gute Geschäftslagebeurteilungen ab, gegenüber 73 Prozent im Vorjahr und nur 67 Prozent im Frühjahr.

Bei den Kfz-Betrieben und im Gesundheitsgewerbe liegt der Anteil der Befragten mit einer guten und zufriedenstellenden Geschäftslage bei jeweils 80 Prozent (Vorjahr 71 Prozent und 74 Prozent). Bei den personenbezogenen Dienstleistungsbetrieben wie Friseur, Fotograf, Kosmetiker, Textilreiniger melden aktuell 68 Prozent (Vorjahr 88 Prozent) der Befragten eine zufriedenstellende Geschäftslage. Im Nahrungsmittelgewerbe ist mit nur 68 Prozent der Befragten der geringste Anteil an positiven Einschätzungen abgegeben worden.

Gute Nachfragesituation

Der Auftragsbestand und der Auftragseingang zeigen sich im Herbst 2010 positiv. Der Auftragsbestand ist bei 81 Prozent (68 Prozent) der rheinland-pfälzischen Betriebe gegenüber dem Vorquartal gleich geblieben oder angestiegen, der Auftragseingang wird von 79 Prozent (68 Prozent) der Befragten gleich oder angestiegen gemeldet.

Am positivsten stellt sich Situation im Baubereich mit 91 Prozent positiven Beurteilungen des Auftragsbestandes dar, das Schlusslicht bilden die Kfz- und Nahrungsmittelbereiche mit jeweils 68 Prozent gleichen und gestiegenen Auftragsbeständen (Vorjahr: Kfz 61 Prozent und Nahrungsmittelgewerbe 68 Prozent), wobei auch diese Aussagen im Vergleich zu den Vorjahreswerten in eine positive Richtung weisen.

Die durchschnittliche Auftragsreichweite hat sich im Vergleich zum vergangenen Herbst ebenfalls erhöht und beträgt nun aktuell 7,8 Wochen (Vorjahr: 6,8 Wochen). Hier geben die Betriebe im Kammerbezirk Trier mit 8,4 Wochen (8,0 Wochen) den höchsten Wert, im Kammerbezirk Kaiserslautern mit 6,9 Wochen (6,1 Wochen) den niedrigsten Wert an.

Steigende Umsätze

Aufgrund der guten Nachfrageentwicklung ist auch die Umsatzentwicklung im rheinland-pfälzischen Handwerk positiv. Während im Herbst des vergangenen Jahres 66 Prozent der Handwerksbetriebe gleich gebliebene und gestiegene Umsätze angaben, sind es in der aktuellen Umfrage 78 Prozent positive Meldungen. Am günstigsten bewertet wird die Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorquartal im Kammerbezirk Koblenz, hier geben 84 Prozent der befragten Handwerker gleiche oder gar steigende Umsätze an. In Kaiserslautern sind es 75 Prozent, in Mainz 76 Prozent und in der Region Trier 78 Prozent.

Die Umsatzerwartungen für das nächste Quartal sind ähnlich optimistisch. Von den Befragten rechnen 75 Prozent zukünftig mit höheren oder zumindest gleichen Umsätzen.

Durch die wieder angezogene wirtschaftliche Entwicklung sind laut Angaben der Befragten die Preise auf dem Beschaffungsmarkt tendenziell angezogen. Auch auf den Absatzmärkten lassen sich wieder etwas höhere Preise bei den Kunden durchsetzen.

Gute Betriebsauslastung

Die Auslastung im rheinland-pfälzischen Handwerk ist mit 67 Prozent der Betriebe, die eine Auslastung von über 70 Prozent angeben, gut aufgestellt. Im vergangenen Herbst waren dies lediglich 61 Prozent der Befragten.

Am stärksten ausgelastet sind zurzeit die Betriebe im Kammerbezirk Koblenz, von denen 73 Prozent einen Auslastungsgrad von 70 bis über 100 Prozent verzeichnen. Von den befragten Handwerkern im Kammerbezirk Trier und Mainz geben 71 Prozent bzw. 67 Prozent eine zufriedenstellende Auslastung an. Am geringsten wird die Auslastung im Kammerbezirk Kaiserslautern mit 60 Prozent zufriedenstellenden Angaben beziffert.

Der Auslastungsgrad ist in allen Handwerksbranchen gestiegen. Am stärksten ausgelastet sind die Betriebe im Baugewerbe (84 %), gefolgt von dem Ausbaugewerbe (73 %) und den Handwerkern für den gewerblichen Bedarf (68 %). Die personenbezogenen Dienstleistungen bilden mit gerade mal 37 Prozent Auslastung über 70 Prozent das Schlusslicht.

Stabiler Beschäftigungsmarkt

Die Beschäftigungsentwicklung im rheinland-pfälzischen Handwerk ist nach wie vor stabil. Von den befragten Betrieben nehmen 73 Prozent im Herbst dieses Jahres keine personellen Veränderungen vor (Vorjahr: 74 %), sieben Prozent stellen Mitarbeiter ein (Vorjahr: 16 %) und 10 Prozent bauen Stellen ab (Vorjahr: 10 %). Etwa 10 Prozent der Befragten befürchten, in den nächsten drei Monaten Mitarbeiter entlassen zu müssen (Vorjahr: 16 %), 6 Prozent hingegen planen Einstellungen (Vorjahr: 5 %).

In den Handwerksbetrieben im Baugewerbe ist der größte Aufschwung zu verzeichnen. In 25 Prozent der Baubetriebe wurde im dritten Quartal 2010 Personal eingestellt und in nur 8 % der Betriebe Personal freigesetzt. Im Ausbaugewerbe waren es immerhin noch 18 % zusätzliche Einstellungen gegenüber 8 % Freisetzungen. Im Bereich der Handwerke des gewerblichen Bedarfs nahmen 18 % Einstellungen im Vergleich zu 10 % Freisetzungen vor.

Investitionstätigkeit angestiegen

Die Investitionstätigkeit der Handwerksbetriebe in Rheinland-Pfalz ist angestiegen. 34 Prozent der Betriebe haben im Herbst 2010 eine durchschnittliche Summe von 53.000 Euro investiert (Vorjahr: 32 % - 26.000 Euro). Im Vergleich zum Vorquartal haben 70 Prozent der befragten Betriebe ihre Investitionen erhöht oder auf einem gleichen Niveau gehalten (62 %).

Die aktuell höchste Investitionsquote haben die Betriebe im Gesundheitsgewerbe mit 48 Prozent, gefolgt vom Baugewerbe mit 43 Prozent. Im Kammerbezirk Koblenz ist die Investitionsquote mit 41 Prozent der befragten Betriebe am höchsten, bei der höchsten durchschnittlichen Investitionssumme von 70.000 €.

Für die nächsten drei Monate erwarten 65 % der rheinland-pfälzischen Betriebe gleich bleibende oder steigende Investitionen.

Informationen zu Einzelheiten der Herbstbefragung 2010 bei der Handwerkskammer Trier,
Dipl.-Kauffrau Lisa Herbrand, Telefon 0651/ 207 131, Telefax 0651/ 207 215, www.hwk-trier.de